



Willkommen zurück!

Die Kegelrobbe an der deutschen Ostseeküste

Wusstest du, dass ...
 die Kegelrobbe Deutschlands größtes Raubtier ist?
 ihre Fettschicht „Blubber“ heißt?
 Kegelrobben selbst bei völliger Dunkelheit jagen können?
 sie dabei bis zu 300 m tief tauchen?
 Weibchen ihr Junges an Geruch und Stimme wiedererkennen können?
 die Milch der Kegelrobben 60 % Fett enthält?
 Jungtiere daher innerhalb von 3 Wochen ihr Gewicht vervierfachen?

Kegelrobben fressen täglich 4-8 kg Fisch.
 Ihre Barthaare sind hochempfindlich und helfen ihnen beim Jagen der Beute.

Einige Tage nach der Geburt ihrer Jungtiere paaren sich die Kegelrobben an Land oder im flachen Wasser.

Die Männchen sind dunkel und haben helle Flecken.
 Sie können bis zu 300 kg schwer und 2,20 m groß werden. Während der Sägezeit bewachen sie die Weibchen, mit denen sie sich anschließend paaren wollen.

Die Weibchen sind hell und haben dunkle Flecken. Sie werden 150 kg schwer und 1,80 m groß. Sie verlieren während der Geburts- und Sägezeit bis zu 50 % ihres Körpergewichts.

Die Jungtiere kommen zwischen Februar und März an Land mit einem weißen Lanugofell zur Welt. Nach der ca. 3-wöchigen Sägezeit wechseln sie ihr Fell und gehen danach selbstständig auf Fischfang. Der Hunger treibt sie ins Wasser. Das Schwimmen und Jagen ist ihnen angeboren.

Nach langer Abwesenheit kehren die Kegelrobben an die deutsche Ostseeküste zurück

Vor etwa 100 Jahren lebten in der gesamten Ostsee schätzungsweise 100.000 Kegelrobben, auch an unserer Küste. Die Menschen allerdings sahen in ihnen Konkurrenten auf der Jagd nach Fisch. Durch eine gezielte Kampagne wurden die Kegelrobben in der südlichen Ostsee innerhalb von wenigen Jahrzehnten fast ausgerottet. Umweltgifte aus Industrie und Landwirtschaft taten ihr Übriges und verursachten Unfruchtbarkeit bei den weiblichen Tieren. Anfang der 80er Jahre gab es nur noch 2.500 Kegelrobben in der gesamten Ostsee. Dank eines Jagdverbots, weniger Nähr- und Schadstoffeinträge und weiterer Schutzmaßnahmen erholen sich die Bestände. Zurzeit zählt man wieder 24.000 Tiere – einige davon auch hier vor Rügen!

Richtiges Verhalten

Der Tag ist nicht mehr fern, an dem wir hier die ersten Jungtiere begrüßen können. Aber schon jetzt sollten einige Regeln im Umgang mit den Tieren beachtet werden. Wer mit etwas Glück Kegelrobben am Strand begegnet, sollte mindestens 100 Meter Abstand halten und ihnen niemals den Fluchtweg ins Wasser versperren. Hunde gehören unbedingt an die Leine. Kegelrobben zählen nämlich zur Ordnung der Raubtiere, die über ein scharfes Gebiss verfügen. Auf keinen Fall sollten Robben berührt oder gefüttert werden. Das Stralsunder Meeresmuseum freut sich über Hinweise bei der Sichtung der Tiere unter der Telefonnummer 03831 26503333.

Ein Kooperationsprojekt mit dem

**Biosphärenreservat
Südost-Rügen**



Geördert durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Lotterie BINGO! Die Umweltlotterie.

